

Anfrage 2

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	14.02.2022	öffentlich

Anfrage der Linksfraktion Ludwigshafen; Öffentlichen Toiletten

Vorlage Nr.: 20224649

Stellungnahme der Verwaltung

Fragen 1 und 2 werden durch die nachstehende Tabelle beantwortet. Diese Tabelle ist im Internet auf dem Stadtplan für Menschen mit Beeinträchtigung zu finden. Weiterhin sind die öffentlichen Toiletten im Internetstadtplan der Stadt Ludwigshafen unter **Themen - Stadtplan barrierearm/-frei - Weitere Symbole - BF Öffentliche City-Toiletten** hinterlegt.

Öffentliche „City“-Toiletten

x = Rollstuhlgerecht

Friesenheim	Sternstraße/Ecke Hohenzollernstraße	
Friesenheim	Erzbergerstraße/Ebertpark Südeingang	
Friesenheim	Erzbergerstraße/Ebertpark Haupteingang	x
Nord/Hemshof	Goerdelerplatz/südl. Platzende	x
Mitte	Berliner Platz/gegenüber Faktorhaus	x
Mitte	Haveringallee/am Parkplatz Jaegerstraße	
Mitte	Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz	
Mundenheim	Rheingönheimer Straße/Zedtwitzhof	x
Nord/Hemshof	Prinzregentenstraße/bei Hausnr. 34	
Oggersheim	Hans-Warsch-Platz/gegenüb. Hausnr. 25	x
Oppau	Edigheimer Straße/Bgm.-Günther-Janson-Pl.	
Süd	Parkstraße/Parkplatz an der Pegeluhr	x
West	Rudolf-Hoffmann-Platz/neben Bunker	

Zusätzlich stehen auf allen 9 Friedhöfen wie auch im Wildpark insgesamt 24 Toiletten zur Verfügung, die kostenlos benutzt werden können.

Der Bereich „Immobilien“ (2-13) kann zu den von der Linksfraktion Ludwigshafen in o.g. Angelegenheit gestellten Fragen nur zu den öffentlichen Toilettenanlagen Auskunft geben, welche sich auf Grundstücken befinden, die in Inhaberschaft des Bereiches Immobilien stehen.

Dabei handelt es sich zum einen um die Toilettenanlage an der Raschigstraße in dem ver-

einseigenen Anwesen des Anglervereins „Petri Heil“. Vertraglich ist vereinbart, dass der Verein die Toilette der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Der Anglerverein übernimmt die tägliche Reinigung und Pflege der Toilettenanlage (einschließlich der zur Verfügungstellung von Toilettenpapier, Flüssigseife, Papierhandtücher u.s.w.) jeweils vom 01.04. bis zum 31.10. des laufenden Jahres. Die Stadt zahlt hierfür an den Anglerverein, in den Reinigungsmonaten, ein monatliches Entgelt in Höhe von 217,50 EUR. Darüber hinaus trägt die Stadt die Kosten für den Bauunterhalt der Anlage sowie Kosten für Strom und Wasser.

Die zweite Anlage befindet sich auf dem Vereinsgelände in einem vereinseigenen Gebäude der DJK SG Concordia in Oppau. Der Verein hat sich im Vertrag vom 20.04.1979 verpflichtet, die Toilettenanlage der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Hierzu leistet 2-13 seit dem Jahre 1984 einen jährlichen Kostenzuschuss für den Unterhalt in Höhe von 766,94 EUR.

Zu Frage 3:

Die Anlagen sind allesamt von der Firma Wall/Decaux gestellt und werden von dieser auch gepflegt und unterhalten. Ausfälle sind äußerst selten da die Anlagen wöchentlich gewartet werden. Ausnahme hiervon waren Ausfälle über mehrere Wochen durch Vandalismus einmal auf der Parkinsel und einmal am Zedtwitzhof da hier Teile beschädigt wurden die eigens hergestellt werden mussten. Während des Coronalockdowns waren die Toiletten aus Infektionsschutzgründen ebenfalls mehrere Wochen gesperrt.

Zu Frage 4:

Vertragspartner ist die Firma Wall/Decaux.

Stellungnahme der LUKOM

Zu Frage 5:

Das Grundkonzept ‚Nette Toilette‘ sieht vor, dass ortsansässige Gastronomen von der Stadt mit einem Geldbetrag für Reinigungsmaßnahmen unterstützt werden, wenn diese alle Personen, die ihre Notdurft verrichten müssen, auf ihre Toilette gehen lassen.

Im Jahr 2018 wurden 440 Gastronomen im Stadtgebiet angeschrieben, ob sie sich die Beteiligung an einem solchen Projekt vorstellen können. Die Resonanz lag nahe null, was sicherlich unter anderem daran lag, dass für die besagte finanzielle Unterstützung der Gastronomen von städtischer Seite kein Budget bereitgestellt werden konnte. Eine vielfach gehörte Aussage der Gastronomiebetreiber war, dass sie sich mit ihrem Betrieb nicht auf eine offensiv beworbene Funktion als ‚öffentliche Toilette‘ einlassen möchten, dass sie aber im Regelfall auch niemanden wegschicken, der freundlich fragt, ob er die Toilette benutzen könnte.

Nach unserer Einschätzung würde eine erneute Initiative in dieser Richtung aller Wahrscheinlichkeit nach kein anderes Ergebnis erwarten lassen.